

Anlage zur Vorlage 212/2021

<b>Neue Vorhaben</b>		
	<b>Titel</b>	<b>Vorhabenbeschreibung</b>
1	Aufwertung Umfeld Aischbachschule	Die Außenfläche der Aischbachschule soll für Kinder und Jugendliche aufgewertet werden.
2	Bahnhaltepunkt Neckaraue, Regionalstadtbahn	In der Neckaraue wird ein Haltepunkt der neuen Regional-Stadtbahn Neckar-Alb gebaut. Um die Bahn gut erreichbar zu machen, plant die Stadt hier eine Mobilitätsschnittstelle mit Bushaltestelle, Fahrradabstellanlagen, Gepäckstationen usw. Es soll ein einfacher Umstieg von Bus, Rad und Kfz auf die Bahn ermöglicht werden.
3	Bebauungsplan Solar-Park-Au	Ziel des Vorhabens ist die Realisierung einer solarthermischen Freiflächenanlage der Stadtwerke Tübingen (swt). Die dort erzeugte Wärme soll in ein vorhandenes und weiter auszubauendes Fernwärmenetz Südstadt eingespeist werden. Die Maßnahme ist ein zentraler Bestandteil des vom Gemeinderat verabschiedeten Klimaschutzpakets 2020-2030 und Teil von Maßnahme W5 "Erneuerbare Wärmenetze". Am Standort sollen aber auch Freizeit- und Erholungsflächen für verschiedene Altersgruppen in der Südstadt und dem Quartier Güterbahnhof angeboten werden. Für beide Nutzungen sind nun die planungsrechtlichen Genehmigungsvoraussetzungen über einen Bebauungsplan zu schaffen. Für die öffentlichen Freiflächen sind darüber hinaus die Umsetzungsplanungen zu konkretisieren. In der Planung sollen im Geltungsbereich ca. 2,3 ha für die Solarthermie- Anlage und im nördlichen Bereich entlang der Eisenbahnstraße eine zusammenhängende öffentliche Grünfläche zur Freizeitnutzung mit einer Größe von insgesamt ca. 1,0 ha vorgesehen werden. Hinzu kommt eine Freifläche von ca. 3.000 qm im östlich angrenzenden Waldstreifen. Die vorhandenen 5 Kleingärten sollen unter 44Abriss der vorhandenen maroden Gebäude auf das „5Bahnwärterdreieck“ verlagert werden.
4	Bebauungsplanänderung „Paul-Lechler-Straße“	Mit der Bebauungsplanänderung sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die geplante Neubebauung auf dem Eckgrundstück Corrensstraße / Paul-Lechler-Straße, auf dem sich bisher Pfarr- und Gemeindehaus (Hermann-Diem-Haus) der Martinsgemeinde Berg befinden, geschaffen werden und eine maßvolle Nachverdichtung im Plangebiet ermöglicht werden.
5	Erweiterung Bergfriedhof	Der Bergfriedhof soll Richtung Nordwesten erweitert werden um ein muslimisches Grabfeld, Baumbestattungen und eine weitere Gemeinschaftsgrabstätte anbieten zu können.

6	Evaluation des Tübinger Präventionskonzepts gegen Kinderarmut - „Gute Chancen für alle Kinder“	<p>Das Tübinger Präventionskonzept gegen Kinderarmut – Gute Chancen für alle Kinder (2020) beinhaltet fünf Handlungsfelder mit Maßnahmen, wie z.B. der KreisBonusCard Junior, dem Netzwerk TAPs, dem Projekt Schwimmen für alle Kinder und vielem mehr. Nach nunmehr sechs Jahren Umsetzung des Programms werden die Maßnahmen und Projekte wissenschaftlich evaluiert. Im Wesentlichen geht es darum: Was hat sich durch das Programm „Gute Chancen für alle Kinder verändert? Entfalten die umgesetzten Maßnahmen die beabsichtigten Wirkungen?</p> <p>Das Evaluationsdesign beinhaltet sechs Module: Dokumentenanalyse, Fokusgruppen mit Fachkräften und E, Online-Befragung von Familien mit geringem Einkommen, Fokusgruppen und Interviews mit Familien mit geringem Einkommen, Workshop mit dem Runden Tisch Kinderarmut, Abschlussbericht.</p> <p>Mit der Evaluation ist das Institut für angewandte Forschung (IAF) der Ev. Hochschule Ludwigsburg beauftragt.</p>
7	Freiraumkonzept Weststadt	<p>Im Zukunftsplan Weststadt wurde die Bedeutung der Grün- und Freiräume in der Weststadt festgestellt. Folgende Entwicklungsziele wurden definiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufwertung der innerörtlichen Grün- und Freiflächen in Funktion und Gestalt Schaffung neuer öffentlicher Grün- und Freiflächen</li> <li>- Schaffung eines Übergangs von Siedlung zu den landwirtschaftlichen Flächen am westlichen Siedlungsrand durch Freizeitnutzungen</li> <li>- Freihaltung der Mittelhangzonen von Bebauung</li> <li>- Vervollständigung bzw. Neuschaffung von Wegen in die Landschaft</li> <li>- Fortsetzung der Ammerrenaturierung in Richtung Westen</li> </ul>
8	Rahmenplanung Altstadt	<p>Die Altstadt, der historische Stadtkern des Tübinger Innenstadtzentrums, ist das Herzstück Tübingens. Allerdings erfährt die Altstadt, beschleunigt durch die Corona-Pandemie, einen erkennbaren Strukturwandel. Deshalb ist es zentrales Ziel der Stadtentwicklung, die Altstadt zukunftsfähig zu halten. Dazu sollen diverse Handlungsfelder, von Einzelhandel und Gastronomie über Kultur, Wohnen, bis hin zu Mobilität und Gestaltung des öffentlichen Raums auf ihre Zukunftsfähigkeit hin betrachtet werden. Ziel ist eine attraktive und resiliente Nutzungsmischung. Konzeptionelle Grundlage für entsprechende Handlungsstrategien soll der Rahmenplanungsprozess schaffen. Der Betrachtungsraum wird auf den Bereich der Altstadt in der Abgrenzung der Gesamtanlagenschutzsatzung festgelegt.</p>
9	Renaturierung Ammer, Rheinlandstraße	<p>Die Ammer zwischen Rheinland- und Sindelfinger Straße soll weiter naturnah aufgewertet werden.</p>

10	Spielfläche Galgenberg	Für ältere Kinder soll eine Spielfläche für freies Spielen auf der sogenannten Galgenbergwiese entstehen.
11	Verbesserung der Radwegsituation Blaue Brücke	Mit dem Neubau der Radbrücke Mitte soll eine durchgängige Verbindung von der Reutlinger Straße über die Blaue Brücke, Wöhrdstraße Richtung Mühlstraße entstehen. Der Radverkehr der Blauen Brücke soll für diesen Zweck neu geordnet werden.
12	Wohnbauentwicklung Sieben-Höfe-Straße	<p>Die Siedlung Sieben-Höfe-Straße 109-111 in Derendingen muss erneuert werden. Hierzu hat die GWG Tübingen mbH 2020/2021 einen städtebaulichen Wettbewerb ausgeschrieben, der 2021 vom Büro Vandkunsten Architects aus Kopenhagen mit einem ersten Preis ausgezeichnet wurde.</p> <p>Geplant ist der Abriss der bestehenden Gebäude und die Neuerrichtung von ca. 20 unterschiedlichen Gebäuden mit bis zu 4 Geschossen für unterschiedliche Nutzergruppen. Die Wohnungen teilen sich auf in 77 geförderte und 55 freifinanzierte Wohneinheiten.</p> <p>Ziel ist die Realisierung eines sozial gemischten Wohnquartiers, bei dem geförderte Wohnungen für unterschiedliche Zielgruppen aber auch freifinanzierter Wohnungsbau, überwiegend jedoch für die derzeit stark nachgefragten 1-Personenhaushalte und Haushalte von Familien mit Kindern entstehen soll. Zudem sollen Wohnungen für eine bereits heute dort wohnende Nutzergruppe mit eingeschränkter Wohnkompetenz (Kleinstwohnungen, sog. „robustes Wohnen“) entstehen.</p> <p>Die derzeitigen Bewohner_innen sollen zum Teil in die neuen Gebäude umziehen können, daher sind zwei Bauabschnitte geplant. Zur Umsetzung der Planung ist die Neuaufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich.</p>

<b>Aktualisierte Vorhaben</b>	
1	"10 Jahre Erklärung von Barcelona" - Weiterentwicklung Handlungskonzept und Veranstaltungsreihe
2	"Strüttele/Weiher"; Entwicklung in den Ortsteilen
3	Ausbauplanung Kindertagesbetreuung
4	Barrierefreier Ersatzneubau des Bankmannstegs
5	Baugebiet Hechinger Eck Nord

6	Bebauungsplan Raunswiesen
7	CTC - communities that care
8	Entwicklung Altstadt / Stadtbildsatzung
9	Entwicklung Westbahnhofareal
10	Europaplatz
11	Fortschreibung Tübinger Integrationskonzept
12	Gründung einer Dachgenossenschaft Wohnen
13	Handlungsprogramm Fairer Wohnen
14	Lärmaktionsplanung
15	Neuaufstellung Flächennutzungsplan
16	Neubau Feuerwehrhaus Lustnau
17	Neubau Kinderhaus Kielmeyerstraße
18	Neubau Kinderhaus Sofie-Haug
19	Neubau Radstation Europaplatz
20	Offene Angebote für Kinder in Tübingen
21	Projekt Optiwohn
22	Quartier Marienburger Straße und Bebauungsplan
23	Queck-Areal
24	Rahmenplan Mühlbachäcker
25	Sanierung Gemeinschaftsschule West und Neubau einer gemeinsamen Oberstufe
26	Schulentwicklung Süd
27	Seniorenleben und Pflege
28	Solar-Park-Au / Freiflächenentwicklung
29	Stoherkahnanlegestelle beim Neckarmüller
30	Sudhaus Tübingen, Modernisierung und Erweiterung
21	Weiterentwicklung der Tübinger Grundschulen zu Ganztagsgrundschulen nach neuem Landesgesetz
32	WHO Soziale Stadt
33	Wissenschafts- und Technologiepark Tübingen